

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johanna-Allee
u. Waifenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Droßisch.

N. 128.

Montag, den 7. Mai

1860.

Dresden, den 7. Mai.

— Aus Wien, 3. Mai, schreibt man: Ein großer Theil der Papiere des Hrn. v. Bruck ist mit Beschlag belegt worden. Hr. v. Ranzonnet, Kanzleidirector des Kabinetstathes, nahm der Familie alle jene Schriftstücke ab, welche die Unterschrift des Kaisers trugen, und natürlich auch das Document, durch welches der Minister zur Ausgabe der Extra-National-Anleihe-Schuldscheine ermächtigt wurde, die im vorigen November so viel von sich reden machte. Für diese Scheine, im Nationalwerthe von 111,000,000 Gulden, wurden etwa 55,000,000 Gulden in Silber bezahlt, und da Hr. v. Bruck sich dazu verstand, 40,000,000 Gulden in National-Anleihe-Obligationen als Theil der Zahlung der Anleihe von 200,000,000 Gulden zu pari anzunehmen, so würde der Staat einen furchtbaren Verlust erlitten haben, wenn die ganze Anleihe genommen worden wäre. Es ist vorauszusetzen, daß der verstorbene Minister sehr viele Privatpapiere vernichtete, ehe er sich am Sonntag Abends zu Bette legte, da keine von irgend welcher Wichtigkeit nach seinem Tode gefunden wurden.

— In den Tagen vom 31. Juli bis zum 2. August soll in Dresden ein Congress von Mitgliedern sämtlicher Thierschutzvereine stattfinden. Auf diesem Congress werden auch die Vereine zu London, Paris, Lyon, Pau, Basel, Zürich, Wien, Linz, Triest, München zc. durch Deputirte vertreten sein. Das königl. sächsische Ministerium hat zu den Congressverhandlungen den Hörsaal des naturhistorischen Museums bewilligt.

— Der Thiergarten an der Ost-Allee ist am 25. v. Mts. dem Zutritte des Publicums wieder geöffnet worden, und es hat das Directorium sich angelegen sein lassen, bis zur Uebersiedelung der Thiere in den neu zu errichtenden zoologischen Garten das Interesse des Publicums durch Ankauf von neuen Exemplaren dauernd zu fesseln. Neben einer Suite verschiedener Species von wilden nordischen Enten hat sich die Zahl der Biersüßler um drei, nämlich einen Dachß (*Meles Taxus*), einen Waschbär (*Procyon Cotor*) und einen Rüsselbär (*Coati nasua var. rufa*) vermehrt, auch soll in diesen Tagen das Affenhaus mit neuen Bewohnern bevölkert werden. Wir glauben das Publicum besonders darauf aufmerksam machen zu müssen und zu recht zahlreichem Besuch aufzufordern, umsomehr, als wir hören, daß die für den zoologischen Garten im Voraus zu erwerbenden Thiere einstreifen im Thiergarten untergebracht werden sollen.

— (Eingefandt.) Eine Rüge vom 4. d. M. in diesem Blatte, die Sassenbuben betreffend, ist gewiß in den Augen Aller, die Kinder haben, eine allgemein anerkannte Klage. Auch meine Kinder kommen oft nach Hause und beschwerten sich über deren Unfug. Dieser Tage gehen zwei meiner Mädchen von 8 und 12 Jahren über den Dippoldiswaldaer Platz, wo ihnen zwei Buben von gleichem Alter folgen, sie von hinten anspeien und vor sich fortstoßen, bis ein Herr und eine Dame sich ihrer annehmen und diese Brut energisch zurechtweisen, wobei sie aber unter dem Hohngelächter der Buben abgehen mußten. Es ist nur zu wünschen, daß ein Jedweder in vorkommenden Fällen sofort einschreite und namentlich bei dergleichen Gröblichkeiten solche nichtswürdige Buben in die nächste Polizeiwache führe.

— Hoch — Gestern Vormittag in der 9. Stunde ereignete sich ein bedauernswerthes Unglück, wodurch zwei Familien in die tiefste Trauer versetzt wurden. Es ertranken nämlich bei einer Kahnfahrt auf der Elbe der Sohn des Hrn. Steinmeyer-Hübner und der Kunstgärtnerlehrling Fischer, wogegen der Sohn des Destillateurs Pfund noch gerettet wurde. Der Vorfall war folgender. Fischer und Pfund in einem Boote und Hübner mit noch einem jungen Menschen auf einem zweiten machten auf der Elbe eine Kahnpartie nach Anton's. In der dortigen Gegend schlug bei dem heftigen Winde das Boot um, in welchem Fischer und Pfund sich befanden, und Beide stürzten in das Wasser. Pfund, welcher schwimmen konnte, erhielt sich auf dem Wasser, während Fischer unter sank. Die in dem zweiten Boote befindlichen Personen, welche das Unglück gewahrten, eilten schnell herzu und Pfund wurde durch dieselben gerettet. Hübner war dies aber noch nicht genug, er wollte auch Fischern gerettet wissen und sprang, da er ebenfalls schwimmen konnte, sofort in's Wasser, um Fischern zu erreichen, ward aber leider ein Opfer seines Edelmuths, indem auch er nicht wieder zum Vorschein kam. Pfund wurde sofort nach Anton's gebracht und von einem herbeigerufenen Arzte behandelt. Die beiden Ertrunkenen hingegen sind noch nicht aufgefunden worden. Den Schreck der Aeltern bei Mittheilung dieser Nachricht kann sich wohl jeder Mensch denken. Wiederum ein Beweis, daß die Fischer bei Verleibung von Booten, zumal bei windigem Wetter, nicht vorsichtig genug sein können.

— Gestern vor acht Tagen in den Nachmittagsstunden gingen die Gebrüder R. mit einem jungen Frauen-

zimmer die Königsbrücker Straße hinaus spazieren. Das Mädchen, dessen Umstände vermuthlich dem Brüderpaar unbekannt waren, wurde plötzlich von bedeutendem Unwohlsein befallen und blieb zurück. Den Brüdern wurde dies auffällig und sie gingen retour, um nachzusehen, was der Begleiterin etwa passirt sei. Und in der That, es war keine geringe Ueberraschung, als sie gewahrten, daß unter dem bei derselben ein todttes Knäblein angekommen war. An einem Baum kauend, welchen sie umklammert hielt, befand sie sich in hilfloser Lage. Der Geliebte eilte nach der Stadt nach einem Sieckkorbe, doch währenddem waren schon mehrere Leute herbeigekommen; eine vornehme Dame war so menschenfreundlich, einen ihrer Röcke loszubinden und der Hilflosen zu unterbreiten, während Andere aus Weiden und Nessen eine Trage fertigten, auf welcher das Mädchen nach der Stadt geschafft wurde. Später in den herbeigeschafften Sieckkorb aufgenommen, wurde sie nach der Klinik gebracht. Wie man hört, befindet sich dieselbe jetzt wieder vollkommen wohl.

Vermischtes.

* Die feine Welt von Paris hat in diesem Jahre Ofterer austauschen sehen, welche nichts Geringeres als die schönsten Kaschimir-Shawls enthielten. So ist das Ofterer, das Sinnbild der Genügsamkeit, zur Pandorabüchse des Luxus geworden.

* Auf den deutschen Eisenbahnen zählt man jetzt 2800 Locomotiven, wovon 2277 in Deutschland gebaut worden sind. Ferner fahren auf deutschen Bahnen 301 englische, 100 belgische, 60 amerikanische und 22 französische Locomotiven.

* Ein Mameluk von Napoleon I., Namens Ismael Begbir, seines Alters 90 Jahr und bis jetzt noch Sergeant im 2ten Regiment der algerischen Tirailleurs, hielt unlängst in Moskaganem um Urlaub an. Er erhielt solchen und steuerte direct nach Paris, wo er dieser Tage ankam, um dem Kaiser eine Bittschrift zu überreichen.

Traueriges Resultat. Mit den 20 Dampfern, welche auf der Fahrt zwischen Europa und Amerika von 1848 an bis 1860 verunglückt, sind 2807 Menschenleben und 106 Mill. 240,000 Thaler an Wirth der Schiffe und Ladungen verloren gegangen.

* Ein gutes Geschäft sollen neulich bei der Preisboxerei, welche zwischen Tom Sayers und Heenan bei Aldershot stattfand, die Taschendiebe gemacht haben, welche den Gentlemen hart zu'setzten. Einer einzigen Gesellschaft von Amerikanern, die ihrem Landsmann zu Liebe nach Europa gekommen waren, wurden acht goldene Uhren gestohlen, darunter eine im Wirth von 100 Pfund Sterl. Am schlimmsten erging es noch zwei jungen Leuten, die eigens von Leicestershire nach London gereist waren, um dem Kampfe beizuwohnen. Selbigen waren schon auf dem Bahnhofe ihre Fahrkarten für den geheimen Extrazug gestohlen worden, und da zur Stelle keine andern zu kaufen waren, mußten sie unverrichteter Sache den langen Heimweg wieder antreten.

* Eine kunstvolle Uhr. Ein Uhrmacher Distrikt hat vor Kurzem als Familienstück eine Uhr verfertigt, deren Beschreibung nicht ohne Interesse sein dürfte. Es ist eine sogenannte Bilduhr; das Gemälde stellt die Prager Theinkirche mit dem Altstädter Rathhause und einigen Nebenhäusern vor. Die Darstellungen, welche, ohne Beihilfe, durch den Uhrenmechanismus selbst, in zierlicher Weise und mit größter Deutlichkeit und Genauigkeit hervorgebracht werden, sind folgende. Außer dem doppelten Stundenanfang und der Minuten erscheinen: der Wochentag, das Datum, der Sonnenaufgang und Untergang, die Tages- und Nachtlänge, das Zu- oder Abnehmen des Tages und der Nacht, die Jahreszeiten, die Planeten, Monate mit ihrer Tageszahl, das Verzeichniß aller Heiligen, die Landespatrone der österreichischen Monarchie, die sogenannten Bauern-Wetterregeln. Die Uhr spielt ausgezeichnete Opernmelodien, giebt auch vor je-

dem Abspielen den Namen des Stückes und des Compositors an; das Spielen dauert von Morgens 5 Uhr bis Abends 8 Uhr, in der Nacht Ruhe. Diese elegante werthvolle Uhr steht auf einem kleinen Tischchen und ist eine Elle hoch und einen Fuß breit.

* Bestimmungen gegen die Thierquälerei wurden in Sachsen vielfältig schon in früherer Zeit erlassen. Als Beispiel dient §. 15 der Bäcker- und Mühlenordnung zu Leipzig, welcher sich der Esel annimmt. Es heißt darin: „Kein Becke soll größere Säcke als zu 1 1/2 Schffel haben, damit des Müllers Vieh, insonderheit der Esel, nicht verderbet werde.“

* Eine der vornehmsten Damen von Madrid, dem höchsten Adel angehörend, hat kürzlich ein entsetzliches Verbrechen versucht. Ihr Gemahl, der Graf S., der schon lange von Eifersucht gequält gewesen, überraschte sie, als er des Abends unversehens nach Hause zurückkehrte, in vertrautem Gespräch mit einem seiner Freunde. Nachdem der „Freund“ sich entfernt hatte, kam es zu einer heftigen Scene zwischen den beiden Gatten, welche aber die Gräfin durch Versicherungen unverbrüchlicher Zärtlichkeit und durch Thränenströme zu besänftigen verstand. Der Graf ließ sich beruhigen und entsledete sich; die falsche Frau überhäufte ihn mit Liebesungen, und da sie ihn lächelnd und vertrauensvoll in ihren Armen sah, brachte sie ihm mit einem Rasirmesser zwei Wunden, am Halse und in der rechten Seite, bei. Trotz des Entzens, welches den Grafen bei solchem merkwürdigen Angriff, von solcher Hand, befallen mußte, bewahrte er doch Kaltblütigkeit genug, um blutbedeckt sich emporzurichten, und die Mörderin festzuhalten, bis die Dener herbeikamen. Die gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Die Gräfin war immer wegen ihrer Sanftmuth und Bescheidenheit allgemein geachtet gewesen.

* Alexander Dumas wird auf seiner Reise um die Welt von einem Photographen, drei Seigern und einem Drucker begleitet, so daß seine Reiseberichte sofort gesicht und gedruckt werden können. Die Reise dauert fünfzehn Monate; zwei Bände den Monat Reise-Eindrücke, giebt dreißig Bände.

* Ein köstlicher Druckfehler steht im „Schwab. Merkur“. Derselbe berichtet neulich, daß der österreichische Arzt Czermak sich gegenwärtig in Paris befindet, um die dortigen Ärzte mit seinem neuen Kahlkopfspiegel (statt Kehlkopfspiegel) bekannt zu machen.

Kirchen-Nachrichten.

Wochenamt bei der Kreuzkirche: Für die Taufen Hr. Diac. M. Fischer; die Trauungen für das vacante Archidiaconat werden von den Diaconen nach der Reihe vollzogen.

Sophienkirche: Montag den 7. Mai früh halb 8 Uhr Hr. Diac. M. Adam.

Kreuzkirche: Dienstag den 8. Mai Nachm. 3/2 Uhr Herr Diac. Männel. — Donnerstag, den 10. Mai früh 7 Uhr (bei der Communion) Hr. Diac. M. Adam. — Freitag, den 11. Mai früh 7 Uhr Hr. Diac. M. Fischer.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. C. Lindner in Leipzig. — Eine Tochter: Hr. B. Müller in Dylau.

Verlobt: Hr. Ferd. Köpfer mit Fr. A. Müller in Rosten.

Getraut: Hr. B. Otto mit Fr. F. Ziechner in Deimschütz. Hr. D. Claus in Stauchitz mit Fr. J. Risse in Kochzahn. Hr. R. Feldmann mit Fr. A. Köpfer in Oederan. Hr. W. Hallbauer in Alesia mit Fr. E. Müller in Zwickau. Hr. F. Heise mit Fr. A. Krass in Kommasch. Hr. D. Mühlmann mit Fr. E. Leschner in Baupen. Hr. E. Donath mit Fr. A. Bauch in Chemnitz. Hr. Fr. Gündel mit Fr. A. Metzger in Zugau.

Bestorben: Frau Kammerherin v. Stutterheim, geb. v. Birsing in Dresden. Hr. Moriz Reichenbach in Reudorf. Hr. Diac. Graupner's Sohn Feodor in Döbeln. Hr. Schmidt's Sohn Walter in Dresden. Hr. C. C. Sohn Georg in Altenburg. Fräul. Hermine v. Sander in Leipzig.

Dampfschiffe. Abfahrt. Früh 6 Uhr nach Leitmeritz früh 10 und Nachm. 2 Uhr nach Schandau, abends 8 Uhr nach Pirna, früh 6 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr nach Weissen u. Alesia, früh 10 und Abends 7 Uhr nach Weissen. — Ankunft. Früh geg. 7 1/2 Uhr von Pirna, früh geg. 8 3/4 Uhr und Abends geg. 7 1/2 Uhr von Schandau, Nachm. geg. 4 1/2 Uhr von Leitmeritz, früh geg. 8 1/2 und Abends geg. 8 1/2 Uhr von Weissen, Mitt. geg. 1 und geg. 4 1/4 Uhr von Alesia.

Dampfwagen: I. Nach Leipzig: Abf. Personeng. Mgs. 4¹⁵, 6³⁰ (Rdn), Bm. 10, Mitt. 12, Rdm. 2⁴⁵ (Paris), Ab. 6¹⁵ (Wln). — Anl.: Mgs. 9³⁰, Mitt. 17 (Wien), Rdm. 4, 6, 5⁴⁰, 10, Rchts. 12.
 II. Nach Chemnitz: Abf.: Mgs. 6³⁰, Bm. 10, Mitt. 2⁴⁰ Ab. 6¹⁵. — Anl.: Mgs. 9³⁰, Mitt. 12, Rdm. 5⁴⁰, Ab. 10.
 III. Nach Tharandt: Abf.: Mgs. 7⁴⁵, Rdm. 2 u. 4. Ab. 8³⁰ — Anl.: Mgs. 7³⁰, Bm. 9¹⁵, Rdm. 3³⁰, Ab. 8.
 IV. Nach Berlin: Abf.: Früh 6⁴⁵, Rdm. 3. — Anl.: Mitt. 12³⁰, Ab. 8 u. Rchts. 12³⁰.
 V. Nach Berlin: Abf.: Mgs. 6, Bm. 10, Rdm. 4³⁰, Ab. 6⁴⁵, Rchts. 11. — Anl.: Mgs. 9¹⁰, Rdm. 2³⁰, 5³⁰, Abbs. 9¹⁵, früh 4.
 VI. Nach Wien: Abf. von Neust. Rchts. 12⁴⁰, v. Mitt. Rchts. 1 (Wien), Mgs. 7 (Prag), 9 (Bodenbach), v. Neust. Mitt. 12³⁰, v. Mitt. Mitt. 12⁴⁵ (Wien), Rdm. 2 Ab. 7 (Bodenbach). — Anl. in Mitt. Mgs. 2³⁰, Borm. 9⁵, Mitt. 1, Rdm. 2¹⁵ u. 5⁴⁰ Ab. 8¹⁵, in Neust. Rdm. 2³⁰, Rchts. 3⁴⁰.

Königliches Hoftheater.

Montag den 7. Mai.

Einer von unsere Leut'.

Posse mit Gesang in 3 Akten und 9 Bildern von D. F. Berg. Für die norddeutschen Bühnen bearbeitet und mit Couplets versehen von D. Kallisch.
 Unter Mitwirkung der Herren Quanter, Meister, Marchion, Müller, Rasber, Fischer, Herbold, Kramer, Böhme, Wilhelm, der Damen Quanter, Schuster, Wächter.
 Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.
 Dienstag, 8. Mai. Das Stellbicheln, oder: Alle fürchten sich. Komisches Schauspiel in 1 Act v. W. Fischer. Hierauf: Catharina, oder: Die Tochter des Banditen. Ballet.

Zweites Theater. Montag den 7. Mai Zweite Gastdarstellung des ersten Gesangs-komikers Herrn Carl Frieße von den freisündlichen Theatern zu Pesti und Ofen. Zum 1. Male: Er will nicht sterben. Lustspiel in 1 Act v. C. F. Stig. Hierauf zum 1. Male: Im Irrenhaus. Tragikomische Scene mit Gesang in 1 Act v. Fontano. Zum Schluss (neu einstudirt): 9. 12. 47. oder: Die Recrutirung in Krähwinkel. Posse mit Gesang in 1 Act v. David. Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₄ Uhr. — Dienstag den 8. Mai. Zum zweiten Male: Chemann und Hallsfreund in einer Person, oder: Eine unverheiratete Frau. Lustspiel in 1 Act von Herr. Hierauf zum 2. Male: Adam, Eva und Frau Schlange. Posse mit Gesang in 1 Act von Carl Arthur. Zum Schluss: Krittschrausch! (Klatscheren). Posse mit Gesang in 1 Act von J. Restroy.

Feinste Prima Münchner Schmalzbutter, zur Zeit der Krautfütterung eingegossen, das Pfund 8 Ngr.,
 Frische schles. Tafel- und Backbutter, Kübel von allen Größen, die Rapsbutter an Bestand oder Dichtigkeit, Fettigkeit und schönem Geschmack überrtreffend, das Pfund 7, 7¹/₂ und 8 Ngr.,
 Rheinische Marmelade, das Pfund 9 Ngr.,
 Besten starken Pflaumenmuß, sehr süß, in 10 Pfund-Fäßchen für 32¹/₂ Ngr.,
 Schönste türkische Pflaumen, das Pfund 28 u. 36 Pf.,
 Ital. Brünellen, in kl. Schachteln, das Pfund 9 Ngr., ausgew. 10¹/₂ Ngr.,
 Schöne gelbe Cleme-Rosinen, das Pfund 64 Pf.,
 Feinste Dampfmehle von Jordan & Söhne in Telschen, Auszugsmehl die Meße 16 Ngr., das Pfd. 23 Pf.
 Königsmehl " 17¹/₂ " 25 "
 Die edelsten Sorten Caffee von
 Rio, sehr stark und wenig streng, das Pfund 8 Ngr.
 Campinos, frisch grün, voll u. reinschmeckend, " 8¹/₂ "
 Campinos, fein grün, Java-Art und auch von derartigem reinen, vollen und lieblichen Geschmack, " 9 "
 Fein gelb Cheribon " 10 "
 Feinsten Surinam " 12 "
 Holländ. fein blau Manabo " 11 "
 " gelb Java " 10¹/₂ "
 " braun Java " 13 "
 Mocca " 14 "
 Zucker in größter Auswahl, einige 20 Sorten, durchgehends von reinem süßen Geschmack, zu billigsten Preisen,
 Gotthard-Cerelat- und Rothwurst, das Pfund 11¹/₂ und 7¹/₂ Ngr.,

Desgl. Appetitswürstchen, das Paar 2 Ngr., von bekannter Güte,
 Besten russ. Caviar, das Pfund 55 Ngr.,
 Sardines à l'huile in 1/2 und 1/4 Dosen à 17 und 12 Ngr.,
 Nordische Anchovis, das Pfund 16 Ngr.,
 Marin. Seringe mit Früchten von 2¹/₂ Ngr. an,
 Sm. Tafelkeigen, Datteln u. a. m.,
 Messinaer Apfelsinen, süßeste Frucht,
 Frisches feingehobeltes Magdeburger Sauerkraut mit Äpfeln, das Pfund 13 Pf.,
 Reine Talkernteife, 1/8 Centner 2¹/₂ Thlr., an Härte und Ausdauer im Wasser sich auszeichnend,
 Schäfer'sche Willy-Kerzen, feinste Pr. Qualität, 4, 5 und 6, bei 12¹/₂ Pfund à Pfund 12 Ngr., à Paquet 9¹/₂ Ngr.,
 Feinste Hall Stärke à Pfund 28 Pf.,
 schließlich als beispiellos billig und preiswerth:
 Vanillen- und Gewürz-Chokolade, beide gut in Gehalt, 5 richtige Pfund 1 Thlr., das einzelne Pfund 6¹/₂ Ngr.,
 Rum, schön im Geschmack und gut bekommen, die Kanne 8 Ngr., auch auf 1/4, 1/2 und ganzen Flaschen 8 Ngr.,
 Sec. Brab. Sardellen, sehr schön, das Pfund 2¹/₂ Ngr.,
 Caffee-Bruch, das Pfund 2¹/₂ Ngr.,
 Sehr alte Pfälzer Cigarren, à Tausend 4¹/₃ Thlr.,
 Ein Quantum franz. Wein, Medoc, auf dem Transport etwas gelitten, die Fl. 6 Ngr.,
 Ein Rest acht afrikanische Capweine, bekanntlich von nach Capland verpflanzten deutschen Reben:
 Cap Pontac Castantia, die Fl. 40, die 1/2 Fl. 20 Ngr.,
 Cahyma & Hanepot, " 25, " 1/2 " 13 "
 empfiehlt ergebenst

Julius Dümler's Colonialwaaren-, Delikatessen- und Wein-Handlung,

Alaungasse Nr. 3, nahe dem Bauerner Platz.

Die im In- und Auslande bereits rühmlichst bekannte
Chemnitzer
 weilchenblauschwarze Copir- = Stahl-
 feder- und Archiv- = Tinte
 von

C. Beyer,
 welche sich durch Dünnschliffigkeit, Dauer und Schönheit der Copieen, durch die prachtvollen Farbenübergänge von roth bis ins tiefste Schwarz auszeichnet, von der die Stahlfedern nicht im Mindesten angegriffen werden, wird hiermit den Herren Kauf- und Geschäftsleuten, so wie überhaupt dem schreibenden Publikum angelegentlichst empfohlen und ist in Dresden nur allein ächt zu haben bei den Herren

Carl Haselhorst, große Meißnergasse,
A. F. Kegler & Co., Rosmaringasse,
Emil Kein, Badergasse, und
F. V. Naumann, Ballstraße.

Mitleser

zu den gelesensten in- und ausländischen Zeitungen werden gesucht: Badergasse Nr. 7 vier Treppen bei **Kaleis.**

Alten ächten Nordhäuser
 à Kanne 6 Ngr., große Ziegelgasse Nr. 19 bei
Eduard Dänhardt.

Gesangunterricht.

Einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich fortwährend nach einer leicht faßlichen Lehrmethode Unterricht erteile.

W. Hollmann,
Schloßstraße Nr. 23 dritte Etage.
Anmeldungen Nachmittags von 2—4 Uhr.

Verkauf oder Tausch!

Ein Familienhaus mit Garten, in nächster Nähe von Pillnitz, 10 Minuten von der Bahn und Dampfschiff, ist wegen Verlegung des Eigners ohne Handreichung eines Dritten gegen ein Haus in Dresden oder nächster Nähe zu verkaufen resp. zu vertauschen. Näheres portofrei per Stadtpost unter **D. W. Nr. 4.**



K. S. patentirte Maschinen-Gutta-Percha und Thran-Glanzwichse,

nach den neuesten chemisch-technischen Grundsätzen zusammengestellt, das Leder wasserdicht und weich erhaltend und einen tiefschwarzen, lackähnlichen Glanz erzeugend, empfehle ich in Kruken à 18 und 10 Pf., sowie in Schachteln à 6 und 3 Pf. einer geneigten Beachtung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Carl Haselhorst.
Grosse Meissnergasse Nr. 22.

Brüt-Eier

von Fischerkessens, weißen Cochinchina- und Silbersehler-Hühnern sind zu verkaufen in Strehlen Nr. 26 bei **F. Magnus.**

Porzellan- & Steingut-Lager von C. A. Ziegler

in Dresden, Geestraße Nr. 15 im Rheinischen Hof, Ecke der Breitengasse.

Chocoladen-Fabrik von Moritz Ramm (sonst Voigt) Bahngasse Nr. 19.

Bei Beginn des Frühjahrs, wie für die Sommersaison überhaupt, empfiehlt der Unterzeichnete allen Besuchern von Dresden und Umgegend sein schön eingerichtetes, reizend gelegenes und eine herrliche Aussicht gewährendes Etablissement, die nur 5 Minuten von der Stadt Pirna entfernt liegende

Restauration zur guten Hoffnung in Pirna

welche sich ganz besonders zu einem angenehmen Aufenthalt für Herrschaften eignet. Mit der Versicherung, daß es mein angelegentliches Bestreben sein wird, das von den geehrten Herrschaften in mich gesetzte Vertrauen durch prompte Bedienung, wie durch Bewirthung mit guten Speisen und Getränken zu rechtfertigen, empfiehlt sich zu geneigter Beachtung.

Carl Friedrich Keller, Restaurateur.

30 Schock kieferne Breter,

4 Ellen lang, 8—16" breit, 3" rhn. stark, werden von heute ab, um schnell damit zu räumen, durchschnittlich mit 6½ Thlr. pro Schock verkauft von

C. F. Weyhe.
Dresden, Albertsbahnhof.

Die Chinasilber-Waaren-Fabrik, Dresden, Sporerstraße 12,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in dem neuesten Geschmack gefertigter Chinasilber-Waaren aller Art, zum kirchlichen und häuslichen Gebrauche, Hochzeits- und Ehrengeschenken, sowie Hoteleinrichtungen.

T. F. Göhler, Chinasilberfabrikant.

NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr galvanisches Versilberungs-Institut, wo ältere unscheinbare Gegenstände aufs Beste versilbert und restaurirt werden.

Schlafrock-Magazin von C. Werm

Rampische Straße 24. II. Etage.

Aepfelwein,

eimer-, Kannen- und flaschenweise, empfiehlt billigt
Ernst Ludwig Zeller.
Landhausstraße Nr. 1.

Leucoy-Pflanzen à Sch. 4 ngr., verstopfte à Sch. 5 ngr., Petunien, Phlox, Stiefmütterchen-Pfl à Sch. 5 ngr., Aster-Pfl. à Sch. 2½ ngr., Georginen à Dyd. 15—25 ngr., Verbenen, Fuchsen etc. à Dd. 15 u. 20 ngr., Papiermühleng. 12.

„Dresdner Fremdenführer“, „Narzhalla“, „Narzhalla-Lieder“, „Streiflichter und Lebensregeln“, Politische Bilderbogen, die Bildnisse von Arndt und Schiller, Schauspielkunst und Vorurtheile etc. à 1 und 1½ Ngr. Schloßstr. 22 I. Acht verschiedene Schriften und Bilder 5 Ngr. Wiederverkäufer erhalten 50 Procent Rabatt.

Artesisches Brunnenbad, Bauhnerstraße Nr. 13, von früh 6 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Gemüse-, Feld- und Blumen-Sämereien in bester und frischer Qualität empfiehlt

J. Rölke, Handelsgärtner, Altmarkt Nr. 7.

Geld wird gewährt auf Reichthauscheine, Sparkassenbücher und auf Gold und Silber. Landhausstraße 20, 3 Treppen.

Zwei sehr freundliche möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit besonderen Eingängen, sind in der Nähe des Struve'schen Gartens zu vermieten. Näheres Büttichaustraße 18 part. links.

Ingber-Liqueur,

ein ausgezeichnetes magenstärkendes Getränk, empfohlen in 1-, 1/2- und 1/4-Flaschen

Ernst Ludwig Zeller,

Landhausstraße Nr. 1.

C. W. Trautmann,

Seestraße Nr. 15 im Rhin. Hof.

Arminia, Renten- und Erbverein zu Dresden.

nimmt täglich in seinem Bureau, Dippoldiswaldaer Platz Nr. 11 zweite Etage, so wie in der Cassenexpedition des hiesigen Spar- und Vorschuß-Vereins, Sophienstraße 7 erste Etage, Einlagen von 100 Thlr., 50 Thlr. und 25 Thlr., desgl. Stückeinlagen von 5 Thlr. ab an, und gewährt dagegen außer vielfach anderen Vortheilen eine lebenslänglich sich steigende Rente von 4, 4 1/2 und 5 Proc. bis zu 150 Proc. per anno, ein Erbtheil zum fünffachen und ein Sterbecassengeld zum halben Betrage der Einlage. Statuten à 1 Ngr. sind in den bezeichneten Bureaux, so wie Am See Nr. 20 erste Etage zu haben.

Die Direction.

Karl G. Schöne. Dr. Carl Schulze.

Depôt der Sächs. Champagnerfabrik zu Fabrikpreisen Altmarkt 15, I. Et.

Spiegel-Magazin

in der Fabrik Sophienstraße Nr. 1 am Postplatz

Spiegel in echt wie unechten Goldrahmen

elegant und einfach, Tische mit Marmorplatten, sind stets vorrätzig zu Fabrikpreisen, sowie alle Arten Bilder sauber eingerahmt werden.

Gebrüder Seiler.

Niederlage sächs. Weine, Landhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Thalern, sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Nar.

Die Werkzeug-Fabrik

von

Friedrich Gustav Wermann,

Palmstraße Nr. 55 parterre,

empfehlte sich zu Aufträgen in Werkzeugen für Holzarbeiter aller Art, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Bestellungen werden nach beigegebener Zeichnung schnell, prompt und zu möglichst billigem Preis ausgeführt.

Echt Baier. u. Waizenbierhalle Köpfer-
gasse 10 **R. F. Werner.**

Das Strohwaarenlager von F. Irmner, kleine Meißnergasse 1,

empfehlte ihr wohlfortirtes Lager aller Gattungen Herren- und Damenhüte.

Unter den empfangenen neuen Kleiderstoffen zeichnen sich dieses Frühjahr die **sächsischen Fabrikate** so wesentlich und vortheilhaft aus, daß ich nicht versäumen möchte, ganz besonders darauf aufmerksam zu machen. Namentlich gilt dies von einer sehr reichen Auswahl **Chaly, Barege und Chiné**, welche in Bezug auf Haltbarkeit, elegantes Ansehen und Neuheit der außerordentlich mannichfach und schönen Muster, mit Recht als höchst preiswürdig: Stoffe erwähnt und auf das Angelegentlichste empfohlen werden können, zumal sich die Preise — die Robe zu 3, 4, 5 und höchstens 6 Thaler — verhältnißmäßig sehr billig stellen.

Adolph Renner.

Altmarkt, Ecke der Badergasse.

**Die Patentsprungfeder- und
Betteinsatz-Fabrik zu Matrasen**

empfehlen ihr Lager zur
Diese Patentsprungfedern und Bettein-
gen auch im Auslande allgemein beliebt geworden
zeichnete und dauernde Elasticität und gewähren
Auch werden auf Wunsch zu diesen Bett-
eiserne, als auch höchst elegante gußeiserne Bettstellen



von C. H. Höhle in Dresden,
Pirnaische Str. 16 in Brauns Hotel,
geneigten Beachtung.
säge, die durch mehrfache praktische Verbesserun-
sind, empfehlen sich besonders durch ihre ausgi-
nächstem ein sehr angenehmes und reinliches Lager.
Einsätze hölzerne, so wie sehr praktische Schmiede-
dazu geliefert.

Geländer von Guss- und Schmiedeeisen
werden auf Grund erlangter Concessions-Rechte gefertigt und am
Orte der Bestimmung aufgestellt von

Ernst Seidler,

Maschinenfabrik und Eisengießerei-Besitzer in Dresden.

Im Saale des Bergkellers.

Heute Montag den 7. Mai 1860

**Große Vorstellung in der höchsten Stufe der
Bauchrednerkunst,**

abwechselnd mit überraschend komischen und mimischen Scenen des aus den in- und aus-
ländischen Zeitungen rühmlichst bekannten Bauchredners und Bauchsängers

Prof. Josef Duschnée.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

**Große Wirthschaft des Königlich Großen Gartens.
CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.**

- | | |
|--|---|
| 1. Marche funebre von Chopin. | 6. Sinfonie No. 6 (C-dur) von Mozart. |
| 2. Ouverture zu Euryanthe von Weber. | 7. Ouverture zu König Stephan, von Beethoven. |
| 3. Romanze ohne Worte (As-dur) von Mozart. | 8. II. Finale aus Zampa von Herold. |
| 4. Abendstern, Walzer von Lanner. | 9. Musik-Vereins-Tänze, Walzer von Strauss. |
| 5. Erlkönig von Fr. Schubert. | 10. Zuleika-Polka von Mannsfeldt. |

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Lippmann.

Ein in jeder Hinsicht

guter Wiener Flügel

(Nußbaum) ist billig zu verkaufen Näheres ertheilt die
Expedition der Dresdner Nachrichten.

Aug. Frenzel,

Coiffeur, Nr. 10 gr Frauengasse Nr. 10,
empfehlen seine Abonnements zum

Haarschneiden und Frisiren

à Dhd. Marken 1 Zhr., ½ Dhd. 15 Ngr., ¼ Dhd. 7½ Ngr.
Auch werden Abonnements für tägliches Frisiren,
Kopfwaschen, Scheitelmachen und Arrangiren der Haare etc.
zu soliden Preisen ertheilt.

Ein goldenes Medaillon, länglicher Façon,
das Photographie-Portrait eines Herrn enthaltend, ist
Freitag Abend auf dem Wege von der Frauengasse,
Scheffelgasse zur Dampfschiff-Restaurations und zurück zur
Landhausstraße verloren worden

Gegen angemessene Belohnung Pragerstraße Nr. 10.
4te Etage abzugeben.

Inhaber von möblirten Wohnungen,
welche einen concessioirten Gastwirth als Theilnehmer
wünschen, belieben Adressen abzugeben bei Herrn Kauf-
mann Preisler am Altmarkt.

Die

tägl. Gewinnliste

K. S. Landes-Lotterie

ist jeden Ziehungstag von Abends 6 Uhr an à 1 Ngr. zu
haben in Altstadt: Expedition der Dresdner Nachr., Jo-
hannisallee 6; in Neustadt: bei F. X. Reißner, große
Reißner Gasse 8.

42

Bei guten und billigen Speisen und Ge-
tränken den ganzen Tag findet auch Abends
eine entreefreie Abendunterhaltung, z. B.
Vorthelle in Berechnungen, Gemische, präch-
tige Lichterscheinungen u. s. w. in

Töpfer's Restauration

statt, Wilsdruffer Straße Nr. 42. Der Eingang
ist im Verbindungsgäßchen mit der großen Brübergasse.

Der sofort mit seinem ehrenvollen Abschied flüchtig
gewordene D. H. v. B., welcher mir unter
der schwindeligen Angabe, sein Vermögen verwalte sein
reicher Schwager und Rittergutsbesitzer, bedeutende Sum-
men entnahm, vergesse nicht, daß diese Handlungsweise
mit dem großen Adel seines Hauses nicht harmonirt.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt.